

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 50

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des Kreuzworträtsels und Namen der ersten 15 Preisgewinner

Waagrecht: 1 Alraun, 2 Elsass, 3 Courths-Mahler, 4 Hebel, 5 Revue, 6 wer, 7 Bne, 8 dem, 9 Ken, 10 Buche, 11 Aea, 12 Spitteler, 13 RL, 14 Akt, 15 nei, 16 Aa, 17 libri, 18 Grass, 19 dient, 20 dient, 21 Riesi, 22 Ender, 23 acre, 24 Lea, 25 (H)eeere oder (M)eeere, 26 dem, 27 Geist, 28 Rne, 29 Aischylos, 30 Urne, 31 Hel, 32 Rede, 33 Minna, 34 Donar.

Senkrecht: 1 ach, 2 Karl, 3 Radium, 4 Loewe, 5 Lidice, 6 RI, 7 Rubens, 8 Biermann, 9 (Sp)arer, 10 Pare-
si, 11 Yen, 12 (B)ut(ler), 13 Bikini, 14 Gs., 15 NH, 16 Butt, 17 Lech, 18 Sanct, 19 Weiher, 20 EM, 21
Ehen, 22 Asyl, 23 Lar, 24 Elegie, 25 TI., 26 Shed, 27 Eirene, 28 oro, 29 Alvear, 30 Andersen, 31 Seu-
me, 32 Astem, 33 da, 34 SRE, 35 Aias, 36 Reeder.

Daraus ergab sich der als einzusendende Lösung gesuchte Satz:
Wer dem Buche dient, dient dem Geist. (Ernst von Wildenbruch)

Die ersten 15 Preise haben gewonnen:

1. Preis: Herder: Das grosse Lexikon der Musik
Christoph Müller, Laubholzstr. 79, 8703 Erlenbach
2. Preis: Photographie: Südliche Impressionen
Marthy Scherrer, St. Georgen-Str. 191b,
9001 St. Gallen
3. Preis: WCH-Verlags AG: Georgien
Lucas Keusch, Kollegium, 6060 Sarnen
4. Preis: Kranich: Zeichnungen zu Fresken
Ulrich Kolar, Narzissenstr. 8, 8006 Zürich
5. Preis: Ariston: Die hohe Kunst des Kartenlegens
Eva Farner-Moser, Leimenstr. 20, 2540 Grenchen
6. Preis: NZZ: Was für ein Leben
Martin Bühlmann, Feldstr. 6, 6280 Hochdorf
7. Preis: Photographie: Akt Fotoschule
Rosmarie Nüesch, Steinwischlen 32,
9052 Niederteufen
8. Preis: Paul Haupt: Faszination Ei
Anna-Kosara Sattler-Rubin, am Suteracher 5,
8048 Zürich
9. Preis: Büchler Grafino AG: L'Art pour l'Aere
Paulus Walder, Bürglistr. 19, 8002 Zürich
10. Preis: Waser: Michael Wolgensinger
Martin Baumgartner, Sagiacher, 4915 St. Urban
11. Preis: Artemis: Wo Europa den Himmel berührt
Paul Hunziker, Buchenstr. 9, 8212 Neuhausen
12. Preis: Hallwag: Autorennen
Daniel Krause, Zelglistr. 3b, 8500 Frauenfeld
13. Preis: Waser: Monographie Richard Paul Lohse
Hans Stutz, Chemin Coudrette 3, 1012 Lausanne
14. Preis: Orell Füssli: Unsere Bahnen
Simone Kundert, Kaiserstr. 27, 4310 Rheinfelden
15. Preis: Walter: Gipfel und Grate
Gottfried Lehmann, Feldstr. 4, 8304 Wallisellen

Diese und die 485 weiteren Gewinner werden noch persönlich benachrichtigt. Insgesamt
trafen 1558 Karten mit Lösungen ein, wobei die Antwort auf 37 Zusendungen falsch war.

Die Preise für dieses Literaturrätsel wurden von folgenden Verlagen gestiftet:

Ariston Verlag, Genf; Artemis Verlag, Zürich; Atrium Verlag AG, Zürich; Bücher Balmer, Zug;
Verlagsgesellschaft Beobachter AG, Glattbrugg; Blaukreuz-Verlag, Bern; Büchler Grafino AG, Wabern;
Comenius Verlag, Hitzkirch; Daphnis-Verlag, Herrliberg; Das Beste aus Reader's Digest AG, Zürich;
Diana Verlag AG, Zürich; 3-D-World Verlag und Vertrieb, Basel; Fischer Druck AG, Münsingen;
GS-Verlag, Basel; Hallwag AG, Bern; Paul Haupt, Bern; Verlag Herder GmbH & Co KG, D-Freiburg im
Breisgau; Hans Huber AG, Bern; Jordanverlag AG, Zürich; Kranich-Verlag, Zollikon; Kümmerly +
Frey AG, Bern; Manesse Verlag, Zürich; Verlag Peter Meili, Schaffhausen; Christoph Merian Verlag,
Basel; Albert Müller Verlag, Rüslikon; Nebelspalter-Verlag, Rorschach; Neptun Verlag, Kreuzlingen;
Nord-Süd Verlag, Mönchaltorf; Neue Zürcher Zeitung Buchverlag, Zürich; Orell Füssli, Zürich;
Orte-Verlag, Zürich; Verlag Photographie, Schaffhausen; Quell Verlag, D-Stuttgart; Reich-Verlag AG,
Luzern; Friedrich Reinhardt Verlag, Basel; Ringier Buchverlag, Zürich; Rothenhäusler Verlag, Stäfa;
Speer Verlag, Zürich; Stämpfli & Cie. AG, Bern; Unionsverlag, Zürich; VCH-Verlags-AG, Basel;
Walter Verlag AG, Olten; Waser Verlag, Zürich; Zollikofer AG, St. Gallen.

Narrenzazette

Germane = Storch. Nach einem Bericht betreffs Klagen über deutsche Touristen in Schweden liess ein Leserbriefschreiber aus dem tessinerischen Losone den *Kölner Stadt-Anzeiger* wissen: Das sei nur der Anfang, man solle die Negativbilanz nach der Feriensaison abwarten. In England sage man: Was die Deutschen im Krieg nicht schafften, das gelingt ihnen als Touristen: Sie sind überall. Und in der Schweiz habe man für sie eine Titulierung aus der Vogelwelt, jedenfalls für die auffälligen unter ihnen: Storch. Nämlich: grosser Schnabel, kleines Hirn, unstillbarer Drang nach Süden.

Individueller Gruss. In der Rubrik «Perseenlig» der *Basler Zeitung* vom 26. August 1987 kann man erheitert das Inserat nachlesen: «Liebe Pflaume, bald ist der Mist geführt. Es grüsst dr Klöpfer.»

Seltsame Gedankengänge. Im *Stern* wirft unter dem Titel «Muss denn heutzutage jeder studieren?» Elfriede Hammerl die Frage auf: «Jeder Bauer schickt seine Kinder mittlerweile in die Schule. Wozu? Damit sie beim Heuen darüber nachdenken, wie der Buchstabe Y geht? Im Wort «Heuen» kommt der Buchstabe Y gar nicht vor.»

Verbumfielerte Jugend. Einem Nachruf von Michael Naura in der *Süddeutschen Zeitung* auf den weltbekannten Schlagzeuger und Orchesterboss Buddy Rich hat man diese Information zu verdanken: «Komisch war, dass der Superprofi Rich bis zuletzt eine musikalische Achillesferse hatte: Er konnte keine Noten lesen. Ein «Vor-Trommler» hämmerte dem Meister so lange die Partituren ein, bis dessen «fotografisches Gehör» alles aufgenommen hatte. Verbumfielerte Kindheit und Jugend hatten ihren Preis.»

Stilles Örtchen Die *Kölnische Rundschau* zitiert den Kölner Oberstadtdirektor Kurt Rossa, der zur Dezernatsneueverteilung sagte: «In der Verwaltung haben wir alle Geschäftsnummern. Meine ist 01. Es hat Bestrebungen gegeben, mich zur 00 zu machen. Dagegen habe ich mich mit Vehemenz zur Wehr gesetzt.»

Ehebrüchler 1508. Aus «Curiosa iuris germanici», Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, zitiert der *Wiener Kurier* österreichisches Recht im Jahre 1508: «Wenn ein Ehemann zu einer anderen Ehefrau geht und dies erweislich ist, so ist der dem Landgericht zu 10 Pfund Pfennigen Strafe verfallen. Geht er zu einer ledigen Frau, so ist die Strafe halb so hoch.»

Nicht wonnesam. «Muttersprache, Mutterlaut / wie so wonnesam, so traut ...» Diese Zeilen des deutschen Freiheitsdichters Max von Schenkendorf, vor 170 Jahren gestorben, zitierte die *Süddeutsche Zeitung*. Danach zitierte sie aus einer schriftlichen behördlichen Mitteilung: «Der am 2. Februar 1987 eingegangene Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Erteilung der Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeuges auf öffentlichen Strassen wird bearbeitet.» Kommentar: «So hatte der Dichter nicht gewettet, als er die Muttersprache *wonnesam* empfand.»

Gute Adresse. Nach Angaben von Rosel Termolen in der *Süddeutschen Zeitung* soll es alteingesessene Münchner Familien geben, die ihren Kindern einschärfen, immer dann, wenn sie bei einem Streich erwischt und nach der elterlichen Adresse gefragt werden, «Thalkirchner Strasse 17» anzugeben. Ein Geheimtip für Neuzugezogene! Das Adressbuch gibt keine Auskunft darüber, was sich hinter der Adresse verbirgt. Indessen: «Thalkirchner Strasse 17 – das ist nichts weiter als ein ganz gewöhnliches Klo-Häusl. Das heisst, ein ganz gewöhnliches ist es nun auch wieder nicht, denn welches Klo-Häusl hat schliesslich schon seine eigene Hausnummer?»

Retourkütschlein. Laut *Welt am Sonntag* sagte Axel Heim, Geschäftsführer des Verbandes der Cigarettenindustrie in Deutschland: «Niemand hat bisher daran gedacht, einmal zu überprüfen, ob das Einatmen von Kaffee-Aroma zu Kreislauferkrankungen führt.»

